

Das Therapeutische Reiten verliert mit

## Dr. Reiner Klimke

einen bedeutenden Förderer.

Am 17. August 1999 verstarb Dr. Reiner Klimke mit 63 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes. Trotz seiner vielen beruflichen, sportlichen, sozialen, politischen und familiären Aufgaben und Tätigkeiten hat er sich seit fast 30 Jahren mit großer Aufgeschlossenheit und tatkräftiger Unterstützung für die Belange des Therapeutischen Reitens auf regionaler wie bundesweiter Ebene eingesetzt.

Bereits zu Beginn der siebziger Jahre überzeugte er sich unmittelbar von den Auswirkungen des Einsatzes eines Pferdes in der Arbeit mit Kindern einer Schule für Erziehungshilfe. Wie selbstverständlich trainierte Dr. Klimke sein Olympiapferd Mehmed, während gleichzeitig in der Reithalle das Heilpädagogische Voltigieren stattfand.

Seine eigenen Beobachtungen überzeugten ihn so sehr, daß 1977 das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten in der Reitanlage St. Georg Münster den bundesweit ersten Lehrgang für Ausbilderinnen und Ausbilder im Heilpädagogischen Voltigieren und Reiten durchführen konnte. In den ersten fünf Jahren war der Reiterverein die einzige Ausbildungsstätte in Deutschland und in den zurückliegenden 15 Jahren fanden noch viele weitere Lehrgänge mit starker Unterstützung von Dr. Klimke durch regelmäßige Referententätigkeit, durch das Bereitstellen der Halle, der Voltigierpferde, und durch eine herzliche Betreuung in der Reitanlage statt.

1978 entstand eine weitere Reithalle, um den Bereich des Therapeutischen Reitens kontinuierlich auszubauen. So ermöglichte Dr. Klimke in den zurückliegenden Jahren vielen Einrichtungen wie verschiedenen Sonderschulen, der Schulpsychologischen Beratungsstelle, der Volkshochschule, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, dem Deutschen Roten Kreuz, der Uni-Klinik/Abteilung Psychosomatik sowie mehreren Heilpädagogischen Horten und auch Grundschulen die Durchführung aller drei Bereiche des Therapeutischen Reitens (Hippotherapie, Reiten als Sport für Behinderte, Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten).

In den 80er Jahren schuf Dr. Klimke den »Dr. Klimke Fonds«, um Einrichtungen im Therapeutischen Reiten bei



Dr. Reiner Klimke †

der Anschaffung geeigneter Therapiepferde finanziell zu unterstützen. Viele Institutionen fragten an und wurden nicht enttäuscht. Soeben es die Zeit zuließ, nutzte Dr. Klimke die Gelegenheit, um selbst an der Übergabe des Pferdes teilnehmen zu können.

In den zurückliegenden Jahren entstanden über das Heilpädagogische Voltigieren in der Reitanlage des RV St. Georg Filme, Rundfunk- sowie Fernsehsendungen, es fanden die ersten Volti-Tage und Voltigier-Feste sowie verschiedene Fachtagungen zum Einsatz des Pferdes in Medizin, Pädagogik und Sport statt. Dr. Klimke war hierbei immer ein verlässlicher Ansprechpartner, der mitdachte und auch in ideeller oder finanzieller Weise Unterstützung bot.

Somit konnte vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Rahmen des Therapeutischen Reitens über den Umgang mit dem Pferd eine entsprechende Hilfestellung ermöglicht werden. Dr. Klimkes Engagement ist uns Verpflichtung für die weitere Arbeit im Therapeutischen Reiten.

Bernhard Ringbeck